

Hunte Abenteuertour 21.03.2026

Wir trafen uns mit drei Paddlern (Stefan, Norbert und Rainer) pünktlich beim WSC Fink e.V. um unsere Kajaks auf den Wagen unseres Shuttlefahrers Mike zu laden. Dann fuhren wir zum Ausgangspunkt bei Oelmühle. Nachdem wir die Kajaks unter Zuhilfenahme eines Seils an der Steilen Uferböschungstreppe in die Hunte setzten konnten, starteten wir sehr gut gelaunt Richtung Ziel Astrup. Schon nach kurzer Zeit stellten wir ein erstes Hindernis fest. Ein riesiger Baum lag



quer zur Hunte. Nachdem wir zusammen überlegt hatten, wie man dieses Hindernis am besten bewältigen kann, entschlossen wir uns rechts durch eine Lücke im Geäst zu paddeln. Leider stellte sich heraus, dass durch die starke Strömung und die Länge unserer Kajaks zum Nachteil waren, sodass wir samt Kajaks an den Baum quer gedrückt wurden und nur durch Muskelkraft in den Armen uns zu der Lücke samt Kajak hangeln konnten. Das Kajak in die richtige Richtung zu drücken war wirklich nicht einfach. Nachdem wir aber alle dieses

Hindernis überwunden hatten, fuhren wir weiter Richtung Ziel. Es dauerte nicht lange und ein erneutes Hindernis tauchte auf. Erneut ein umgestürzter Baum. Da sich schon recht viel Treibgut aufgestaut hatte, entschieden wir uns über dieses unsere Kajaks hinweg zu drücken. Was letztendlich auch gelungen ist. Wir paddelten also erneut weiter Richtung Ziel. Aber schon tauchte nach relativ kurzer Zeit ein erneutes Hindernis auf. Es war eine Sohlgleite, welche wirklich erschreckend schnell geflossen und sehr stark aufbrausendes Wasser zeigte. Wir



entschlossen uns lieber auszusteigen und die Kajaks nach der Sohlgleite wieder der zu wassern. Leider mussten wir die Kajaks gut 150 Meter tragen. Hierzu hatte aber nicht wirklich jeder von uns Lust die beladenen Kajaks zu tragen, sodass wir uns



entschieden haben die Kajaks über die Grasfläche zur Einsatzstelle zu ziehen. Alle dachten an die Bemerkung von Norbert noch bei den Finken „Wollen wir vorsichtshalber einen Kajakwagen mitnehmen?“ Dieses sahen wir für nicht notwendig an. Ein Fehler, wie sich rausstellte. Nachdem wir nun aber auch diese Hürde bewältigt hatten, paddelten wir weiter Richtung Ziel. Als wir dann zwischendurch einen Nebenarm entdeckten, paddelten wir dort hinein und machten ausgiebig Pause. Neben Kartoffelsalat mit Würstchen bei Stefan, haben Norbert und ich uns über unsere mitgeführten Gaskocher etwas warmes zu Essen und zu Trinken gemacht. Gut gestärkt ging es dann im Anschluss weiter Richtung Ziel. Leider hat



eine Staustufe kurz vor dem Ziel unser Vorhaben ausgebremst. Nachdem wir uns das ganze ausgiebig betrachtet und uns beraten hatten, entschlossen wir, hier gut 1,5 Km vor dem Ziel die Tour zu beenden, da es leider nach der Staustufe keine Möglichkeit gab mit den Kajaks durch die steile Kiesböschung wieder in die Hunte zu kommen. So informierten wir Mike darüber, wo er uns aufgreifen kann.



Nachdem die Kajaks wieder ordentlich auf den Gepäckträger verladen waren, fuhren wir wieder zum WSC Fink. Erkenntnis des Tages für uns drei, Vernunft siegt über alles und es fehlen uns noch so ein Paar Zubehörsachen für die nächste Tour, um gut vorbereitet zu sein.

Und ja Norbert, wir werden auf alle Fälle zumindest einen Kajakwagen mitnehmen 😊

Großen Dank an unseren Tourenplaner Norbert. Du hast Abenteuer angekündigt, wir haben Abenteuer bekommen und einen wunderschönen Paddeltag.

